



Antrag

der Fraktion der SPD

Junge Menschen in Studium und Ausbildung unterstützen - Programm „Junges Wohnen“ in Schleswig-Holstein umsetzen

Der Landtag wolle beschließen:

Die angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt in Schleswig-Holstein trifft besonders junge Menschen, die aufgrund eines Studiums oder einer Ausbildung noch kein volles Erwerbseinkommen erzielen können. Ausreichende Plätze in Wohnheimen sind deshalb unerlässlich, um Studierenden und Auszubildenden für sie bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

Der Landtag begrüßt deshalb, dass der Bund mit dem Programm „Junges Wohnen“ die Schaffung von Wohnheimplätzen für Studierende und Auszubildende mit 500 Millionen Euro, davon rund 17 Mio. Euro für Schleswig-Holstein, fördern wird. Damit wird eine wichtige Maßnahme aus dem Koalitionsvertrag zur Unterstützung junger Menschen, die sich in Studium oder Ausbildung befinden, umgesetzt.

Die Landesregierung wird aufgefordert, die Bundesmittel vollständig für die Förderung des Neu-, Aus- oder Umbaus, der Modernisierung oder des Erwerbs von Wohnheimplätzen einschließlich Grunderwerbs gleichermaßen für Studierende und Auszubildende einzusetzen. Eine entsprechende Kofinanzierung durch Landesmittel ist sicherzustellen. Die Mittel sollen dabei ergänzend zu bestehenden Fördermitteln und -programmen eingesetzt werden, um den bedarfsgerechten Ausbau der Wohnheimkapazitäten in Schleswig-Holstein nachhaltig zu sichern.

Thomas Hölck
und Fraktion

Sophia Schiebe
und Fraktion